

# WHAT IS SO SEXY ABOUT MURDERING WOMEN?

**Samstag, 19.09.2020, 19 - 23 Uhr**

TRAUMATHEK -Studio Argento / Köln

Ein Filmscreening im Kontext des Ausstellungsprojektes

**B.D. \*\*\* MEMORIAL FOR \*\*\* E.S.**

BRIGITTE DUNKEL

artothek - Raum für junge Kunst \* Am Hof 50 \* 50667 Köln

Ausstellungslaufzeit: 03.09. - 17.10.2020

Öffnungszeiten: DI-Fr, 13 - 19 Uhr, SA, 13 - 16 Uhr

BITTE KLINGELN und eine Maske tragen

FREIER EINTRITT für Ausstellungsbesuch & Filmscreening!

Moderation: BRIGITTE DUNKEL

ACHTUNG! Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl (20) - Nur mit schriftlicher Voranmeldung via E-Mail [artothek@stadt-koeln.de](mailto:artothek@stadt-koeln.de)

## PROGRAMM

### I Am the Night (2019) - TNT's miniseries about the Hodel-Family, based in Sowden House/LA

„I Am the Night“ comes from **Patty Jenkins** and writer **Sam Sheridan**, and stars **Chris Pine** as a journalist in Black Dahlia-era Los Angeles. In the series, Chris Pine's character gets mixed up **Fauna Hodel (India Eisley)**, a woman searching for her birth parents. Together, they circle closer and closer to gynecologist **Dr. George Hodel**, a man entrenched in the city's underbelly—and long a suspect in the Black Dahlia case. The trailer also teases a cult, animal masks, and more seedy plot points. I Am the Night is based on the **memoir One Day She'll Darken**, co-written by the real **Fauna Hodel**. Hodel is also credited as a writer for all six episodes in the series.

### The Ted Bundy Tapes (1973-78)

Present-day interviews, archival footage and audio recordings made on death row form a searing portrait of notorious **serial killer Ted Bundy** by Author **Stephen Michaud** Journalist **Taylor Crumpton**.

### The Lady from Shanghai (1947)

Directed by **Orson Welles**

Cast: **Rita Hayworth, Orson Welles, Michael O'Hara, Everett Sloane, Glenn Anders, George Grisby a.o.**

Storyline: Michael O'Hara, against his better judgement, hires on as a crew member of Arthur Bannister's yacht, sailing to San Francisco. They pick up Grisby, Bannister's law partner, en route. Bannister has a wife, Elsa, who seems to like Michael much better than she likes her husband. After they dock in Sausalito, Michael goes along with Grisby's weird plan to fake his (Grisby's) murder so he can disappear untailed. He wants the \$5000 Grisby has offered, so he can run off with Elsa. But Grisby turns up actually murdered, and Michael gets blamed for it. Somebody set him up, but it is not clear who or how. Bannister (the actual murderer?) defends Michael in court.

**B.D. \*\*\* MEMORIAL FOR \*\*\* E.S.**

artothek - Raum für junge Kunst \* Am Hof 50 \* 50667 Köln

Ausstellungslaufzeit: 03.09. - 17.10.2020

Öffnungszeiten: DI-Fr, 13 - 19 Uhr, SA, 13 - 16 Uhr

**BITTE KLINGELN und eine Maske tragen**

**EINTRITT FREI!**

**BLACK DAHLIA Memorial for ELIZABETH SHORT**

verhandelt in Form einer medienübergreifend aufbereiteten Installation den ‚Plot‘ um ein Gewaltverbrechen, geschehen 1947 in Los Angeles, unter Vermeidung einer ausschließlichen Opferperspektive, wie traditionell z.B. in der Krimi-Literatur weitgehend üblich.

Die Arbeit schafft mehrere Ebenen, welche die Lebensweise der Protagonistin genauso in den Blick nimmt wie das Phänomen todbringender Gewalt, darüber hinaus beabsichtigt sie, einen modifizierten Umgang mit Erinnerungskultur zu etablieren, die nicht im Schema von ‚gut‘ und ‚böse‘ verhaftet bleibt.

Wir wissen, dass diese Gewaltpraxis nach wie vor weltweit ein hohes Maß an Relevanz hat und keineswegs ein abgeschlossenes, historisches Kapitel im Zusammenleben von Frauen und Männern ist.

In letzter Zeit sind vermehrt Ansätze und Entwicklungen erkennbar, die eine Offenlegung von Strukturen ermöglichen als Voraussetzung dafür, verdeckte Ursachen und Zusammenhänge kenntlich zu machen und beim Namen zu nennen: um auf lange Sicht daraus nachhaltige Veränderungen in Gang zu setzen.

Eine Frau (stellvertretend für andere) als handelnde Person mit Wünschen-Vorstellungen-Ambitionen darzustellen, die unter Umständen nicht passen in gesellschaftlich erwünschte, seien es heteronormativ oder weitere, eng abgesteckte Lebensentwurfs-Schablonen mit quasi festgeschriebener Geschlechtsidentität und damit einhergehenden, normativen Zuschreibungen: das herauszuarbeiten ist mir sehr wesentlich, u.a. auch auf Grund zeitgenössischer Tendenzen, sowohl des feministischen als auch des antifeministischen Diskurses mit teilweise erheblichen, misogynen Tendenzen.

Die erwartete Wirkung des Projektes ist definitiv, eine Sensibilisierung in Bezug darauf zu erzielen, inwieweit Möglichkeiten vorhanden sind und ausgelotet werden können, unterschiedlichste Lebensvorstellungen und ebenso: Geschlechtsidentitäten wahr- und ernst zu nehmen, die intendieren, eine agierende Person zu werden, zu sein und zu bleiben, ohne sich - gleichgültig in welcher Weise - einer Todesgefahr auszusetzen. D.h., ich wünsche mir auf Grund dieser Adressierung eine Erweiterung des Denkens und daraus folgend: Handelns in Hinblick darauf, Wege und Möglichkeiten (an-) zu erkennen und gefahrlos umzusetzen, wenn es um weibliche, genauso jedoch diverse Lebensplanungen geht, die sich nicht an etablierten Handlungsmustern und -erwartungen orientieren wollen oder können.

Auf einer weiteren Ebene stellt das Ausstellungsprojekt Fragen an die Kunstgeschichte, indem es mehrere, surrealistische Positionen untersucht in Hinblick auf die Wahrnehmung und Darstellung von Frauen und/oder (vermeintlicher) Weiblichkeit: nicht, um diese zu diskreditieren oder gar zu verbieten, aber um festgeschriebene Positionierungen deutlich zu hinterfragen.

Brigitte Dunkel